



VII D.

100/548 9/

Pa. 73

537  
198

Erneuertes

EDICT

Wegen

Des verbotenen

Saturn-

Gebrauchs.

De dato Berlin, den 30. April 1734.

---

MAGDEBURG,

Gedruckt bey dem Königlichen Preussischen privil. Hoff-Buchdrucker,  
Nicolaus Günthern.



**Wir** **Friedrich**  
**Wilhelm, von**  
**Sttes Snaden**

**König in Preussen, Marggraf zu Bran-**  
**denburg, des Heil. Röm. Reichs Erz-Cämmerer**  
**und Churfürst, Souverainer Prinz von Oranien, Neufcha-**  
**tel und Vallangin, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jü-**  
**lich, Berge, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden,**  
**zu Mecklenburg, auch in Schlesien zu Crossen Herzog, Burg-**  
**graf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin,**  
**Wenden, Schwerin, Raseburg, Ost-Friesland und Meurs,**  
**Graf zu Hohenzollern, Ruppin, der Mark, Ravensberg Ho-**  
**hen-**

henstein, Tecklenburg, Lingen, Schwerin, Bühren und Lehr-  
dam, Herr zu Rauenstein, der Lande Rostock, Stargard,  
Lauenburg, Bütow, Arlay und Breda, &c. &c. Thun kund  
und fügen hiermit zu wissen, daß, nachdem Uns vorgetragen  
worden, was Gestalt eines Theils seit der Publication Un-  
fers Edictß vom 18. Novembris 1721, wegen des verbote-  
nen Gebrauchs des Catuns und Zises viele Familien in  
Unsere Lande gekommen, welchen dieses Edict so eigentlich  
nicht bekannt worden, andern Theils auch die Exemplare  
von solchem Edict sehr abgegangen, mithin selbiges in we-  
niger Leute Händen mehr verhanden, noch dessen Inhalt  
und Schärfe überall genugsam mehr bekannt sey, Wir nö-  
thig gefunden, solches Edict samt dessen Declaration vom  
25. Septembris 1722 zu erneuern.

Wir setzen und ordnen demnach hiermit anderweit  
ernstlich und auf das nachdrücklichste, daß in Unserer Chur-  
Marck dieß- und jenseit der Oder und Elbe, wie auch in Un-  
sern Herzogthümern Magdeburg und Pommern, ingleichen  
in Unserm Fürstenthum Halberstadt, keine gedruckte noch  
gemahlte Catune oder Zise, sie mögen Rahmen haben wie  
sie wollen, sie seyen in oder ausser Unsern Landen gemahlet  
oder gedruckt, sie mögen erst neu gemacht oder schon ge-  
braucht seyn, von jemanden weder männlichen noch weibli-  
chen Geschlechts, hohen oder niedrigen Standes, weder in  
den Städten noch auf dem Lande, bey Einhundert Rthaler  
Fiscalischer Strafe, oder bey dreytägiger Bestrafung mit  
dem Halßeisen/ so wenig zu Meubles, nemlich Beschlügen,  
Bett-Vorhängen oder Überzügen, als zur Kleidung, es seyen  
Schlafrocke, Mützen, Schürzen oder Schnupftücher, und  
wie es sonst Rahmen haben mag, gebrauchet werden sollen;  
gestalt denn auch die Fiscale sowohl, als die Magistrate,  
Beam-

Beamten, Accise- und Zoll-Bedienten, auch Land- und Po-  
licey-Müßreuter hierdurch nochmalß befehliget werden,  
darauf ein wachſames Auge zu haben, und dahin zu ſehen,  
daß die Contravenienten zu der gebührenden Strafe gezo-  
gen werden mögen.

Damit ſich nun niemand mit der Unwiſſenheit ent-  
ſchuldigen könne; So ſoll dieſes erneuerte Edict ſowohl in  
den Städten als auf den Dörfern von den Kanzeln abgele-  
ſen, auch an öffentlichen Orten, als an den Rathhäuſern und  
Thoren in den Städten, auf den Dörfern aber an den  
Schencken und Krügen angeſchlagen und öffentlich ausge-  
hangen werden.

Ihrkundlich haben Wir dieſes Edict höchſteigenhän-  
dig unterſchrieben, und mit Unſerm Königlichem Inſiegel be-  
drucken laſſen. So geſchehen und gegeben zu Berlin, den  
30. April 1734.

Fr. Wilhelm.



F. W. v. Grumbow. F. v. Börne. A. D. v. Bierck. F. M. v. Diebahn. F. W. v. Dappe.

Kg 4227

2<sup>o</sup>

(I)



TA-FL

6078

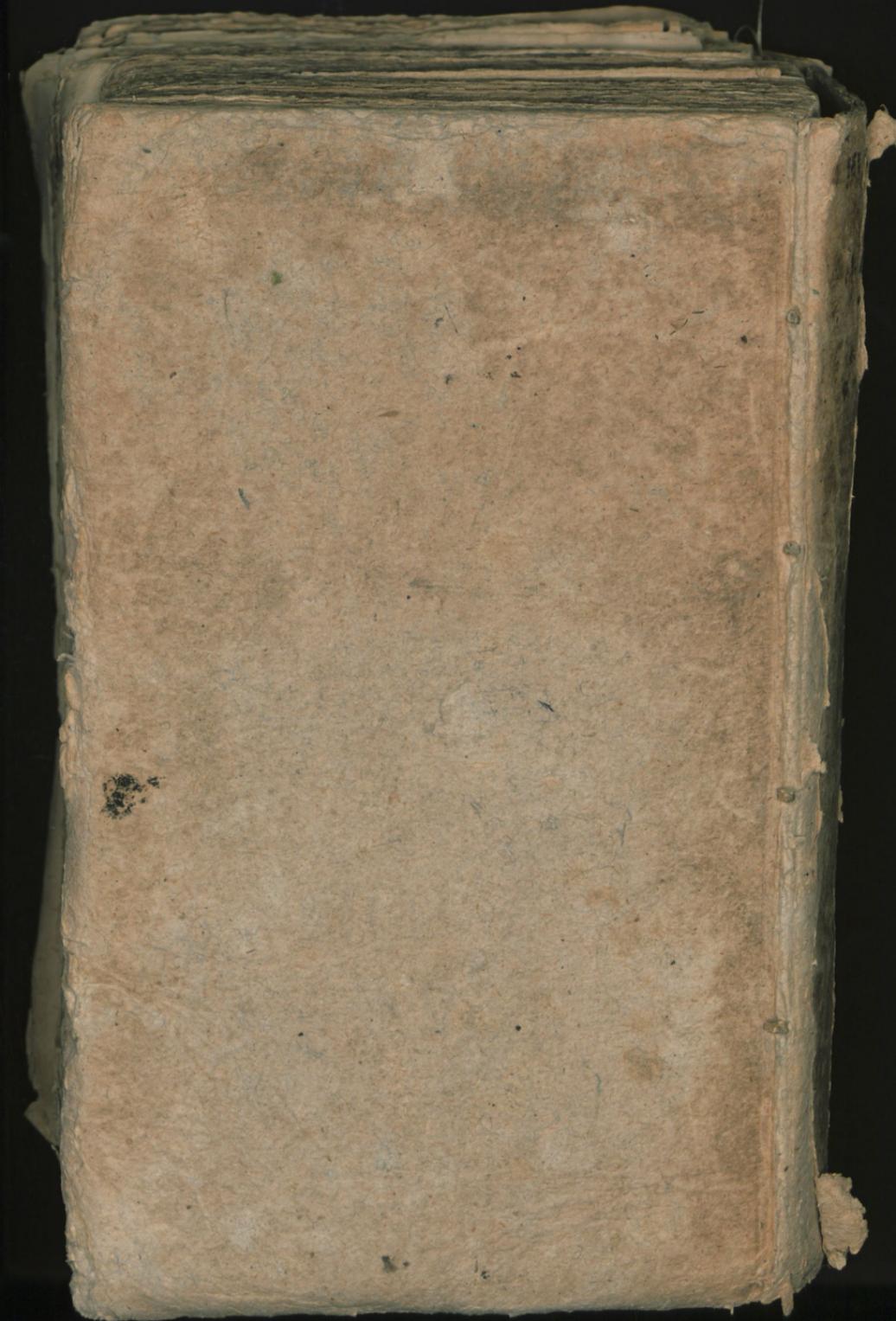
Nr 93 = Handschriften

Retro U

DA

Zus





537  
198

Erneuertes

WITTE

Wegen

des verbotenen

Wassers

gebrauchs.

Berlin den 30. April 1734.

MAGDEBURG,

Gedruckt bey dem Königlichen Preussischen privil. Hoff-Buchdrucker,  
Nicolaus Günthern.

